
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Sondersitzung des Stadtrates

Sitzung am
in Raum

01.06.2017
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.07 - 20.50 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	16	1	3
Ortsvorsteher	3	2	0	1

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SR Träger - entschuldigt/FFw-Lehrgang
SR Jäger - entschuldigt
SR Süßdorf - entschuldigt/dienstlich
OV Haller - entschuldigt/dienstlich

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Sondersitzung besteht aus den
Seiten 1 - 8.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Liane Lamprecht

SR Sandro Röder

Protokollantin
Evelin Dahle

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.07 Uhr die Sondersitzung des Stadtrates. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Vertreter der Ortschaften, Herrn Zeitler vom Büro SIREG Vertreter der Maibaum-Initiative, Vertreter der Jugend- und Musikaktivitäten in der „Fronfeste - Haus der Musik“/Projekt Open Air, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Adorf, die Mitarbeiter der Verwaltung und Herrn Sommer von der Freien Presse sowie die Bürgerschaft.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 14 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die ausgereichte Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Lamprecht und Röder benannt.

TOP 5.) Vergabe einer Lieferleistung nach § 15 VgV Offenes Verfahren

Beschaffung eines Gerätewagen Logistik GW-L2 für die Feuerwehr

Los 2 Aufbau und feuerwehrtechnische Beladung - SR-BV-Nr. 21/2017

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert die Beschlussvorlage.

Im Rahmen des Kooperationsprogramms wurde das Projekt Feuerwehr zwischen den Städten Bad Elster, Krasna und Adorf genehmigt. Zur besseren Verständigung läuft derzeit ein deutsch-tschechisch Sprachkurs. Durch dieses Projekt gibt es eine deutliche Verbesserung in der länderübergreifenden Zusammenarbeit. Lob spricht der Bürgermeister den Kameraden aller drei Feuerwehren bei der Mithilfe zur Umsetzung des Projektes aus.

Die Anschaffung dieses Gerätewagens wurde europaweit ausgeschrieben. Dabei haben neun Bieter die Unterlagen abgefordert, zwei Angebote gingen im Ausschreibungszeitraum 07.04.2017 bis 15.05.2017 bei der Stadt ein. Die Submission fand am 15.05.2017 statt. Nach Prüfung des Vergabevorschlags hatte das Los der Firma Albert Ziegler das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Dieses setzt sich aus einzelnen Positionen für den Aufbau, die feuerwehrtechnische Beladung und die auf 20 Jahre gerechneten Wartungs- und Servicekosten zusammen.

Die Auswertung der Lose ergab, dass das weitere Angebot der Fa. Schlingmann wegen Nichterfüllung der geforderten Mindestanforderungen von der Wertung ausgeschlossen werden musste.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

TOP 8.) Jugendinitiativen in Adorf/Vogtl.

- Sachstand Jugendmobilisierung in Adorf/Vogtl. im Rahmen der „Demografiewerkstatt Kommunen“:

Herr Bürgermeister Schmidt erteilt Herrn Dr. Klaus Zeitler von der Demografiewerkstatt Büro SIREG aus Rottenburg das Wort für seine Ausführungen.

Herr Dr. Zeitler stellt mittels PowerPoint-Präsentation an der Leinwand den Stand des Modellprojektes in Adorf vor. Er hebt noch einmal hervor, dass Adorf eine von bundesweit acht teilnehmenden Kommunen ist. Ausschlaggebend war neben der allgemein schwierigen demografischen Situation insbesondere der Fakt, dass Adorf einen Schwerpunkt auf das Thema Jugend gelegt hat. Hierbei wirkte sich positiv aus, dass sich die Jugend in das Geschehen einbringt und dass man auch Jugendaktivitäten als Kommune zulässt und unterstützt.

Dazu wurde ein Werkstattplan mit verschiedenen Handlungsschwerpunkten erstellt:

- Zukunft der Ärzteversorgung im Ort,
- Mehrgenerationenhaus/Anlaufstelle Demografie
- Vernetzung zwischen den Altersgruppen,
- Wohnen und Marketing („Hier stehen Sie im Mittelpunkt“)
- Bereitstellung von Dienstleistungen,
- Mobilität, u.a. Bürgerbus
- Jugendbefragung/Mitspracherecht,

Dazu wurde ein Fragebogen erstellt und am heutigen Tag an die Jugendlichen verteilt.

Für eine positive Entwicklung ist es von herausragender Bedeutung den Menschen das Gefühl zu geben, dass Adorf „anders“ ist. Dass es hier besondere Aktivitäten bzw. Dinge gibt, die die Stadt besonders werden lassen und dadurch interessant als Wohn- und Lebensmittelpunkt. Jugendprojekte und kulturelle „Eigenkreationen“ wie das Adorfer Open Air sind genau das, was Adorf braucht. Dazu ist das große Medieninteresse, das über das Bundesprojekt vorhanden ist, unbedingt zu nutzen. Mit der Jugendbefragung war Adorf bereits im „Focus“ und in der Bildzeitung - also bundesweit vertreten. Auch Anfragen vom Fernsehen gibt es schon.

Der Bürgermeister dankt Herrn Dr. Zeitler für seine Ausführungen.

- Vorstellung der Maibaum-Initiative

Frau Janine Laux informiert mittels PowerPoint-Präsentation an der Leinwand, wie die Maibaum-Initiative 2014 ins Leben gerufen wurde. Auslöser war der Wunsch, etwas in Adorf auf die Beine zu stellen, damit im Ort mehr los ist. Sie teilt weiter mit, dass im Juni dieses Jahres der Verein gegründet wird, der (zumindest vorerst) aus 10 Mitgliedern besteht. Der Name lautet dann „Maibaumfreunde Adorf e.V.“.

Frau Laux zeigt/informiert an der Leinwand das Anfertigen des 1. Maibaumes im Jahr 2015, die einzelnen Arbeitsschritte, weiterhin das Bewachen des Baumes und vor allem das Geheimhalten des Ortes, wo sich der Maibaum befindet und das Aufstellen dieses, das sich als schwieriger als erwartet gestaltete und weiterer Helfer bedurfte. Die Resonanz aus der Bevölkerung zeigte, dass dieses Vorhaben richtig ist, indem bereits viele Besucher 2015 anwesend waren. In den Jahren 2016 und 2017 hatte man dann schon verbesserte Technik beim Aufstellen des Baumes, es gab Musik und es kamen mehr Zuschauer als im ersten Jahr. Frau Laux dankt Familie Schanz für die Bereitstellung der Bäume aus ihrem Waldbestand und Dank spricht sie

an die Stadtverwaltung für das Entgegenkommen und die Hilfe aus.
Der Bürgermeister dankt ebenfalls Frau Laux für ihre Ausführungen und wünscht dem „Verein“ weiterhin gutes Gelingen.

- Vorstellung der Jugend- und Musikaktivitäten in der „Fronfeste - Haus der Musik“ und des Adorfer Open Airs vom 23.06. - 25.06.2017

Frau Anna Gerstner stellt mittels Power-Point-Präsentation die Jugend- und Musikaktivitäten in der Fronfeste vor und anschließend informiert Frau Julia Uebel zum geplanten Adorfer Oper Air vom 23.06.-25.06.2017.

Frau Gerstner informiert, dass die Wohnungsgesellschaft Adorf mbH das Gebäude „Fronfeste“ den Jugendlichen für ihre Freizeitgestaltung zur Verfügung gestellt hat. Dies sind insbesondere mehrere Bands, die hier proben. Die Jugendlichen begannen mit der Sanierung einiger Räume und haben die nebenan befindlichen Schuppen entrümpelt. Mittlerweile proben dort sechs Bands. Man beteilige sich an verschiedenen Projekten, wie dem Handwerkermarkt, dem Weihnachtsmarkt, dem Kinderfest der AWO, am Stadtfest und am Stadtteilstfest im Neubaugebiet.

Es finden eigene Projekte in der Fronfeste statt, u.a. private Buchlesungen, Kinoveranstaltungen, kleine Konzerte, am Tag des offenen Denkmals beteiligt man sich und auch beim Zusammentreffen und Kennenlernen der einzelnen Kulturen gibt es Projekte.

Es wird auf jeden Fall weitere Projekte geben. Frau Gerstner übergibt das Wort an Julia Uebel. Sie informiert, dass es das Projekt „Adorfer Open Air“ seit mittlerweile 2014 gibt. 2015 fand das 1. Open Air in der Hellgasse statt. Das 2. Mal fand dieses an der Turn-Vater-Jahn-Halle mit 22 Bands und insgesamt 550 Besuchern an drei Tagen statt. In diesem Jahr erwarte man 19 Bands (Ausschreibung fand statt) und wahrscheinlich noch mehr Besucher. Der Bekanntheitsgrad ist deutlich gestiegen, ebenso wie die Professionalität bei der Vorbereitung und Werbung. Inzwischen gibt es ein Team von 40 ehrenamtlichen Helfern. Diesmal sind Bands aus dem gesamten Bundesgebiet dabei, ebenso aus Tschechien. Der Sonntag ist wieder Familientag, Unterstützung gibt es von der AWO. Die Initiatoren konnten wieder Sponsoren wie in den Vorjahren gewinnen, so u.a. wird die Bäckerei Wolff wieder das Frühstück für die Teilnehmer an diesen 3 Tagen übernehmen, weiterhin wird der Rathskeller die Versorgung durchführen, die Köstritzer Brauerei sponsert Getränke und die Fa. Bier Müller aus Markneukirchen liefert die Bestuhlung.

Frau Uebel und Frau Gerstner treten mit einer Anfrage an die Verwaltung heran, inwieweit die geplanten Veranstaltungen am Freitag und Samstag auch nach 24.00 Uhr noch stattfinden könnten? Beantragt war eine Spielerlaubnis bis 2.00 Uhr.

Beide bedanken sich gleichzeitig für die entgegengebrachte Hilfe durch die Verwaltung. Der Bürgermeister nimmt die Anfrage entgegen, wird dies in der Verwaltung prüfen und zeitnah den Organisatoren des Open Airs Bescheid geben, ob auch nach 24.00 Uhr noch Bands spielen dürfen.

Der Bürgermeister dankt Frau Uebel und Frau Gerstner für ihre detaillierten Ausführungen.

SRin Bang begrüßt sehr das Projekt Open Air und appelliert an die Verantwortlichen, dennoch die Ruhephasen nach 24.00 Uhr durch zeitnahes Kommunizieren

mit Anliegern /Nachbarn in Erwägung zu ziehen.

SR Burmeister pflichtet SRin Bang bei, in dem dieses Projekt „große Klasse“ sei. Er verweist aber auf die Wichtigkeit der Traditionsvereine. Hier sieht er Nachholbedarf, die Jugendlichen für Vereine zu begeistern. Sein Vorschlag wäre ein Austausch zwischen den einzelnen Vereinen, insbesondere im Hinblick auf Nachwuchs.

SRin Leipold appelliert an die Verwaltung, der Verlängerung der Veranstaltungen des Open Airs zuzustimmen. Weiterhin sollten sich die einzelnen Vereine gegenseitig unterstützen, und die Verwaltung müsse auch ihre Hilfe anbieten.

Holger Uebel, einer der Initiatoren des Open Airs, sieht ebenfalls die Nachwuchssorgen der Vereine. Man sollte mehr auf die Wünsche / Ziele der Jugend eingehen. Er schlägt deshalb vor, die verschiedenen Projekte und Initiativen in den 9. und 10. Klassen vor zustellen. Er schätzt ein, dass ein Teil der Jugendlichen nicht wisse, was in den Vereinen „vor sich geht“. Weiterhin schlägt er einen „runden Tisch“ mit allen Beteiligten vor, d.h. Vereine, Stadt, Jugend. Stefan Dietz informiert, dass als festen Termin für das jährliche Open Air nun das letzte volle Juniwochenende festgelegt wurde.

Der Bürgermeister dankt abschließend allen Redner für Ihre Ausführungen. Das Vorhaben Demografie werde weiterverfolgt.

TOP 9.) Informationen / Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt gibt kurze Informationen:

- Die Arbeiten am Kirchplatz laufen für durch die Stadt ausgeschriebenen Leistungen planmäßig, wegen zusätzlicher Leistungen im Auftrag des ZWAV wird es eine Bauzeitverlängerung von ca. 14 Tagen geben (Hausanschlüsse). Ebenso verlaufen die Arbeiten in der Langen Straße an der Wohlfühloase planmäßig.
- In der nächsten Sitzung des Stadtrates am 19.06.2017 werden die Bauleistungen für die energetische Sanierung des Bauhofes vergeben. Die Förderung läuft über „Brücken für Sachsen“.
- Das Bundesverwaltungsgericht habe heute die Entscheidung über die Sperrung des Elsterradweges an das OVG Bautzen zurückgewiesen.

SRin Bang bittet um nähere Erläuterungen zu den TOP 5 und 6.

Hier sieht sie weiteren Erklärungsbedarf zu Ausschreibung, Kosten, Förderung. Diese seien zur heutigen Sitzung nicht schlüssig dargestellt.

Es wird festgelegt, zur nächsten Stadtratssitzung am 19.06.2017 ausführlich zu berichten.

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Die öffentliche Sondersitzung des Stadtrates endet um 20.50 Uhr.

Bürgermeister

Rico Schmidt

SRin Liane Lamprecht

Protokollantin

Evelin Dahle

SR Sandro Röder